

Schwindelhafte Preistreiberei.

Der Delikatessenhändler Franz Borreith in der Billrothstraße hat im Auslagenfenster folgende Ankündigung anbringen lassen: Wegen Einrückung werden sämtliche Lebensmittel bedeutend billiger abgegeben. Angelockt durch diese Tafel, kaufte der Lehrer Walter Luger im Geschäft des Borreith fünf Dekagramm Krakauerwurst und mußte 50 Heller bezahlen. Da in anderen Geschäften dieselbe Menge nur 35 Heller kostete, erstattete der Betrogene die Anzeige. Gestern war Borreith vor dem Bezirksgericht Döbling wegen Preistreiberei angeklagt. Bezirksrichter Dr. Hummel verurteilte ihn zu hundert Kronen Geldstrafe.

Die Preistreiberei der Kleinen.

Die Gemischtwarenverschleiherin Franziska Regei ist am 15. September 1915 von einem Bachmann wegen Preistreiberei angezeigt worden, weil sie in ihrem Geschäft den Verkaufspreis von Gut Zucker, den sie noch aus früheren Zeiten hatte, mit 14 Kronen anscrieb, obwohl sie ihn für 91 Heller hätte verkaufen müssen. Gestern war sie vor dem Bezirksgericht Josefstadt wegen Preistreiberei angeklagt. Bezirksrichter Divo verurteilte sie zu fünfzig Kronen Geldstrafe.